21. Jahrgang, 9. Mai 2013, Nr. 19

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BewegungsRäume Brugg

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
Geburtsvorb. / Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger
www.liebi-schmid.ch

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9, 5107 Schinznach-Dorf, 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1, 5070 Frick, 062 865 73 00
24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Mit Applaus und «Löschwasser» vom Himmel

«Brugg brennt»: imposante Feuerwehr-Einsatz-Demo mit 380 Personen und 40 Fahrzeugen

(adr) - Vor 150 Jahren wurde in Brugg eine moderne Feuerwehr geschaffen. Zu diesem Jubiläum soll die Bevölkerung vor Ort Augenzeuge sein können, wie heute eine modern ausgerüstete und gut ausgebildete Rettungsorganisation funktioniert, sagte man sich in der Stadt.

Unter Leitung von Marcel Biland konzipierte ein OK unter dem Titel «Brugg brennt» in der Altstadt eine grosse Einsatzübung mit einem Szenario, das hoffentlich nie in Realität eintrifft. Im Untergeschoss der Druckerei Effingerhof hat sich nach einer Lösungsmittelexplosion Feuer und Rauch rasch im ganzen Gebäudekomplex ausgebreitet. 59 Personen – die sich an der Demo als Figuranten zur Verfügung stellten – mussten gerettet werden.

Das war am letzten Samstag um 13 Uhr. Und kurz danach der Grossalarm. Was dann die einige hundert rund um den «Brandplatz» stehenden Zuschauer erwartete, war schlicht beeindruckend. In jeweils kurzen Zeitabständen trafen nach Brugg 10 weitere Feuerwehren aus der Region – und die Freiwillige Feuerwehr von Bruggs Partnerstadt Rottweil, angeführt von Stadtbrandmeister Rainer Müller – auf dem Eisiplatz ein, empfingen ihre Aufträge und gingen gezielt in den Einsatz, derweil der Badener Vizekommandant, der sich bestens für seinen Auftrag vorbereitet hat, via Lautsprecher das Publikum über die Geschichte und Aufgabe der jubilierenden Feuerwehr Brugg und das Geschehen vor Ort informierte.

Auch der Samariterverein Brugg und der Rettungsdienst Baden/Brugg sowie die Verkehrsdienste Brugg und Windisch/Hausen/Habsburg und die hiesige Regionalpolizei trugen zum Gelingen dieser eindrücklichen Feuerwehr-Einsatz-Demo bei, bei welcher über 40 Fahrzeuge und insgesamt rund 380 Personen im Einsatz standen. Ab und zu applaudierten die Zuschauer – zum Beispiel für eine schwierige, gelungene Rettung eines Figuranten via Drehleiter – spontan. Und während der beeindruckenden, über zweistündigen Demo schickte Petrus eine Zeit lang ausser Programm von seinem himmlischen «Löschwasser» nach «Brugg brennt».

Insgesamt waren über 380 Personen im Einsatz bei der grossen Feuerwehr-Einsatz-Demo «Brugg brennt» (kleines Bild: Hier wird eine der 59 im Rauch «gefangenen» Personen in Sicherheit gebracht).

Neue Nutzung am Neumarkt

Brugg: Ex Libris geht – 12 Studio-Wohnungen entstehen

(rb) – Bereits seit einiger Zeit machte die Nachricht die Runde, dass die Ex Libris AG in der Entree-Passage (altes Lüscherhaus samt moderner Annexanbau; ursprünglich als Kreditanstalt-Bankgebäude geplant) Brugg verlassen wird. Zudem hat auch die Gemeinschaftspraxis Ärztehaus Zentrumspassage den Standort ins neue Ärztehaus verlegt. Nun hat Besitzer Urs Mühlebach ein von U.D.O. Architekten und Planer verfasstes Baugesuch eingereicht, das eine Umnutzung und den Einbau von Wohnstudios vorsieht.

Den Unterlagen ist zu entnehmen, dass die grosse Treppe samt Zwischenboden abmontiert wird (Bild). Eine neue Decke separiert das vom Neumarkt her zugängliche Erdgeschoss, wo eine Ladenfläche von 394 m² entsteht (Mieter noch nicht bekannt). Die Bezeichnung «Passage» wird zudem obsolet, weil der hintere Zugang beim heutigen Ex Libris ebenfalls geschlossen wird. Die Fassaden Richtung Neumarktplatz und gegen die Post-Überbauung werden dementsprechend neu gestaltet. Die frei werdenden Flächen im 1., 2. und 3. Stock werden zu 12 Einzimmer-Studios (20 m², mit Dusche/WC) samt Gemeinschaftsräumen und einer 3 1/2-Zimmer-Wohnung umgenutzt, die über ein zentrales Treppenhaus erschlossen sind. Architekt Udo Drewanowski sieht da Bedürfnisse auch in Richtung studentisches Wohnen. Die Baukosten sind auf 1,73 Mio. Franken veranschlagt.

"Munition" für Ihre Kamera.
die ultraschnelle Sony SD 32 GB Speicherkarte
mit 94Mbit/s Übertragungsgeschwindikkeit
statt Fr. 79.– nur Fr. 44.80

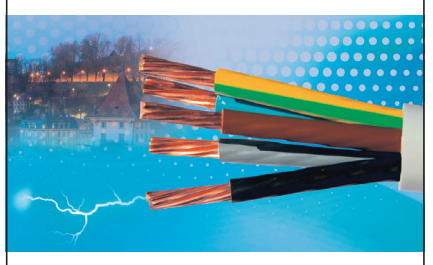
Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Excelsior Brugg zeigt alt-neuen Gessler-Film

(rb) - «Best of Brugg» ist das Stadtfest der Superlative. Immer mehr verdichten sich Nachrichten über tolle Events; beispielsweise Kult⁴, «OperAria», Baschi, Marc Sway und und und. Für Brugg ein Top-Event ist auch der Film «Euses Städtli Brugg» von Armin (Bild oben) und Max Gessler über Brugg vor 50 Jahren und heute (2006). Im Kino Excelsior kann dieser Streifen im tollen Panorama-Format angeschaut werden. Mehr über den Film und einige Stadtfest-Ereignisse

auf Seite 6

Ihr Partner für Strom



kern
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Hoch zu Ross im Wasserschloss

Springkonkurrenz im Brugger Schachen

(rb) - Im für seine romantische Schönheit bekannten Brugger Schachen veranstaltet der KRV Brugg am Samstag, 11. und Sonntag, 12. Mai seinen alljährlichen Frühlings-«Muttertags»-Concours. Auch dieses Jahr sind je zwei Prüfungen für die nationalen Reiter offen.

An den zwei Tagen werden insgesamt 8 Durchgänge geritten – auf jenem traumhaft gelegenen Springplatz, der in «goldenen Zeiten» mehrmals von einer nationalen Jury als schönster Concoursplatz der Schweiz gewählt wurde (siehe auch Interview mit dem Parcoursbauer Jürg Maurer, der im Schachen zum 50. Mal die Prüfungen stellt, auf Seite 5). Wegen des Andrangs und der besseren Übersichtlichkeit für die Zuschauerinnen und Zuschauer werden die zwei Prüfungen in zwei Abteilungen ausgetragen. Wie der neue OK-Präsident Mathias Traub aus Remigen gegenüber Regional ausführte, sei das nahe Zusammentreffen von Auffahrt und Muttertag ein gewisses Handicap: «An diesem Wochenende finden deshalb in näherer und weiterer Entfernung gleichzeitig gut sieben Concours Hippiques statt.»

Die Prüfungen im Überblick

Es beginnt am Samstag, 11. Mai um 9 Uhr mit dem Preis der Bardusch AG, Textil-Leasing, Brugg (R/N, 100 cm), dem der Preis vom Lupfiger Ochsen folgt, ein Zweiphasenspringen der Kat. R/N über 105 cm. Danach steht der Preis des Jockey Shop, Aarau, sowie der Preis der Stadt Brugg (ebenfalls ein Zweiphasenspringen) an , die für Reiterinnen und Reiter mit Brevet über eine Höhe von 75 und 80 cm führen.

Fortsetzung Seite 4 + 5

HANS MEYER AG
- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrichtabfuhr

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Aktuell

Ab sofort ist der **Kompostierplatz** am Samstag-Vormittag wieder geöffnet, jeweils von 0730 bis 1200

Abfall-Annahme
für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis11.30

Wildischachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
ERFOLGREICH ABNEHMEN
Susanne Merz | 5200 Brugg
Tel. 056 441 83 41 | Fröhlichstrasse 51
www.paramediform.ch

Pollenallergie?
Eine gut deckende
Sonnenbrille
kann Ihnen helfen.
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

75743 BK
Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte
Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

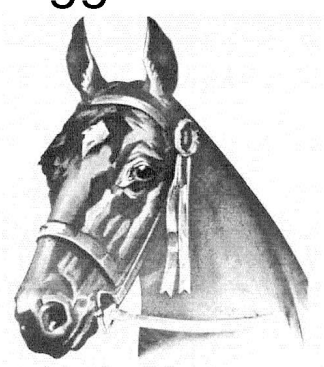
Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Windisch • Wildegg • Unterentfelden • Lupfig
Matzendorf • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Fislisbach
Basel • Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Sicherer Sprung übers Hindernis. Attraktiver Sport für Reiter und Zuschauer im Brugger Schachen.

Iten
WEINBAU
NEU
Rebstock-Leasing
www.iten-weinbau.ch

Springkonkurrenz Brugg
mit Dressurprüfung
11./12. Mai 2013
im Brugger Schachen



KRV Brugg

Sa ab 09 - ca. 18 Uhr / So ab 09 - ca. 16 Uhr
Springprüfungen von 95 - 125 cm
So ab 08 Uhr: Dressurprüfungen GA 3
So 12.30 - 15.30 Uhr: Ponyreiten
gratis Eintritt – gratis P
Start- und Ranglisten unter www.krvbrugg.ch

Schweizer Museumstag in der Region

Spannendes in Windisch, Schinznach-Dorf, Bözberg, Königsfelden und Auenstein

Der Sonntag, 12. Mai, ist nicht nur Muttertag, sondern dieses Jahr auch der Tag der Schweizer Museen. Da haben die grossen Institutionen (Vindonissa-Museum etc.) offen. Es zeigen aber auch die «kleinen» Museen und Sammlungen ihre Schätze. So wird in Windisch das private Ortsmuseum geöffnet, in Schinznach-Dorf die Mühle in Berieb genommen, das Museum Bözberg eröffnet die Saison 2013, das Hexenmuseum in Auenstein hat offen, und in Königsfelden steht die alte Kegelbahn im Mittelpunkt.

Pflügen, spritzen, fahren
(zi) - Das reich bestückte, von Walter und Magdalena Spillmann-Rauber betreute und vor 10 Jahren eröffnete Ortsmuseum Schürhof Windisch an der Dorfstrasse wartet mit einer attraktiven Sonderausstellung auf: Es zeigt historische Kommunalfahrzeuge und -geräte der Gemeinde Windisch. So einen Schneepflug, «Schneeschnüzi» ge-nannt, einen Spritzenwagen (Bild unten) und einen schwarzen Leichenwagen. Ebenso sind ein Schlauchwagen, eine Handdruckspritze sowie eine Holz-Strebenleiter zu sehen. Das Museum seht am 12. Mai von 11 bis 15 Uhr im Rahmen eines Tages der offenen Türen auch für weitere Besichtigungen offen, zudem wird ein Apéro kredenzt.

Mittlere Mühle Schinznach-Dorf
Von den ursprünglich drei vorhandenen Mühlen in Schinznach-Dorf ist die Mittlere Mühle allein heute noch funktionsfähig. Das vom Wasserrad angetriebene Mahlwerk wird regelmässig zum Schroten der alten Getreide Emmer und Einkorn benutzt. Die Mahlstube wurde nach der Renovierung als multimediales Museum konzipiert. Das Mühlenmuseum ist am Schweizerischen Mühlentag ab 9 Uhr geöffnet. Wasserrad und Mahlwerk werden in Funktion vorgeführt. Für Kinder steht eine römische Handmühle zur körperlichen Betätigung bereit. Für Speis und Trank ist gesorgt, ein Besuch lohnt sich.
Die Mittlere Mühle ist übrigens an drei weiteren Sonntagen (7. Juli, 4. Augst, 6 Oktober) zusammen mit dem Heimatmuseum von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Kirchbözberg: Glasperlenspiele
Der Museumsverein Bözberg lädt am Muttertag zum traditionellen Saison-Eröffnungs-Zmorge ein. Von 10 bis 13 Uhr steht ein reichhaltiges Buffet bereit. (Erwachsene Fr. 20.– , Schüler Fr. 10.–). Bei schönem Wetter ist auch der Spielbus wieder da.
Vreni Dobler, Glas-Atelier Lenzburg, wird zur Saisoneröffnung in die Faszination der Glasperlen einführen. Glasperlen stehen am Anfang der Glasmacherkunst. Die Geschichte der Perlen ist fast so alt wie die Menschheit. Unter der Hand von Vreni Dobler sieht man am Sonntag Glasperlenentstehen; eine faszinierende Kunst, das Glasblasen!
Weitere Museumsveranstaltungen: siehe www.museum-boezberg.ch

Hexen-Infos in Auenstein
Das Hexenmuseum Schweiz in Auenstein hat am Sonntag, 12. Mai, seine Türen ebenfalls weit offen. Es bietet einen Einblick in die Vergangenheit, berührt die Geschichte und informiert bis in die Gegenwart. In sechs Haupträumen bietet das detailreich ausgestattete Privatmuseum vielseitige, spannende und überraschende Einblicke und vermittelt anschaulich einen Überblick über die Hexenprozesse der Schweiz und in Europa, Volksglauben, Mittel zum Schutz und Heil, Formen der Divination und Mantik, Hexentiere, Heil- und Zauberkräuter, Spuk und Geisterphänomene, mit Filmraum und diversen Hörstationen. Zum Hexenmuseum gehören ein beschilderter Kräutergarten mit grossem Biotop, ein Museums-Shop und eine kleine Kaffee/Teestube mit ausgezeichnetem Kaffee und frischem Kuchen am Sonntag. Geöffnet: 13 bis 17 Uhr; im Eintritt ist eine Kräutergartenführung (14 und 16 Uhr) inbegriffen.

Warum Ruedi F. kegelt
Am Museumstag vom 12. Mai erforschen die Besucherinnen und Besucher im Psychiatriemuseum Königsfelden, was alles geschehen musste, bis der Patient Ruedi F. auf der denkmalgeschützten 140-jährigen Gartenkegelbahn kegeln konnte. Der thematische Rundgang durch die Bereiche Geschichte und Sammlung des Psychiatriemuseum Königsfelden führt die Besucher zur Gartenkegelbahn, auf der heute noch gespielt werden kann. Das Restaurant Platane neben der Kegelbahn ist ab 10 Uhr geöffnet. Der Rundgang (ca. 1 Stunde) findet dreimal statt; Treffpunkt jeweils um 10, 13 und 15 Uhr vor dem Eingang zum Hauptgebäude der Klinik Königsfelden.

FRÜHLINGSZEIT IST ZEIT ZUM ABSTAUBEN
FORD SERVICE ford.ch
Geniessen Sie mit dem Ford Frühlingsputz einen frischen Start in den Frühling und informieren Sie sich bei Ihrem Ford Händler über aktuelle Zubehörangebote.

Frühlingsputz Standard CHF 79.—
Frühlingsputz Medium CHF 199.—
Frühlingsputz de Luxe CHF 299.—
bis 31.12.2013 erhalten Sie auf dem Frühlingsputz de Luxe 10%

Bächli Automobile AG
Döttingerstrasse 5
5301 Siggenthal-Station
Tel. 056 297 10 20
kundendienst@baechli-auto.ch

amaryllis
Floristik und Pflanzen
12. Mai Muttertag
Sonntag geöffnet von 9.00 bis 13.00 Uhr
Will dich s'Mami immer liebt
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9 bis 18.30 Uhr durchgehend
Sa 8 bis 17.00 Uhr durchgehend
Bahnhofplatz 9 · 5200 Brugg.ch · Tel. 056 441 24 40
info@amaryllis-brugg.ch · www.amaryllis-brugg.ch

Weinfest & Degustation
von Weinen aus Eigenkelterung und Destillaten aus der Hausbrennerei
2013
Samstag, 18. Mai, ab 10 - 24 Uhr
Sonntag, 19. Mai, ab 10 - 18 Uhr
Tage der offenen Tür in Schinznach-Dorf
- kleine Festwirtschaft / Raclette / Speck / Holzofenbrot etc.
- Hausmusik

Kohler Weine & Destillate
Steinachhof, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 11 94
www.kohler-weine.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Für die Staubbekämpfung auf Schotterstrassen diente ein sogenannter Spritzenwagen. Gespritzt wurde ein Öl-/Wassergemisch, welches den Staub band. Rechts ein Blick ins Hexenmuseum. Unten links Vreni Dobler mit farbigen Glasstäben fürs Glasperlen herstellen. Rechts unten die Mahlstube der Mittleren Mühle in Schinznach-Dorf

Aargauer Hospiz-Verein tagt in Brugg

Am Montag, 13. Mai, 18.30 Uhr, findet im Gesundheitszentrum Brugg, Süssbachsaal, die 18. Generalversammlung des Aargauer Hospiz-Vereins zur Begleitung Schwerkranker (AHBS) statt. Den musikalisch Schlusspunkt unter den offizielle Teil setzt das Vokalensemble Bremgarten. Anschliessend sind die GV-Besuchenden zum Apéro im Süssbach-Restaurant eingeladen.
Seit 1994, also seit der Gründung des Hospiz-Vereins durch Luise Thut, haben Freiwillige tausende von Stunden bei Sterbenden verbracht. Mit diesem kostenlosen Einsatz entlasten sie Familien, die ihre Angehörigen daheim betreuen. Seit 2005 bietet der AHBS auch eine auf Palliative Care spezialisierte stationäre Betreuung an: Im Hospiz Aargau Palliative Care in Brugg finden Menschen auf dem allerletzten Wegstück ein wohnliches Zuhause. Hier dürfen sie, durch spezialisierte Pflegefachfrauen und Freiwillige respektvoll betreut, ihr Leben bis zum letzten Atemzug in Würde leben. Die Trauertreffs in Baden, Bad Zurzach und Wohlen sind ein weiteres Angebot des AHBS, das Menschen anleitet, mit vielfältigen Verlustsituationen umzugehen.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 19-2013

	3			9			7	
1	8						5	6
		6				8		
			4		5			
3								2
			6		7			
		9				7		
2	6						1	9
	5			8			6	

www.tanzkalender.ch

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10–.! Zehnernötli ins Couvert, Text aufscheiben und an
Zeitung Regional GmbH,
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10–.! Zehnernötli ins Couvert, Text aufscheiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden, mähen, jäten usw.
Auch Zügelarbeiten.
Rudolf Bütler, Tel. 056 441 12 89

Hausräumungen –
auch Büro- und Kellerentrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände. Wir kommen immer und holen alles!
Grümpel-Freddy 079 400 39 25

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

STEUERerklärung bereits erledigt?
Wir sind für Sie da ab Fr. 50.–, privat bei Ihnen oder wo Sie wünschen. SMS oder Anruf an 076 236 25 18, Montag – Sonntag! Unterlagen an
Beratungen, PF 773, 5200 Brugg

Gemeinde Windisch
Papiersammlung am nächsten Samstag
Sammeltelefon
056 460 09 05 (8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr)

Pneuhaus **Frank**
www.pneuhausfrank.ch
Sofortmontage ohne Voranmeldung!
Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!
z.B.: 195/65 R15V ab Fr. 75.– / 205/55 R16V ab Fr. 80.– / 225/45 R17 W ab Fr. 100.–
Hornussen Hauptstrasse 168 062 871 18 00
Etzgen Talstrasse 49 062 875 28 33

Inserate? **Regional!** 056 442 23 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

33 Jahre Erlebnisgärtnerei

10. bis 12. Mai

Geniessen Sie an einer der Führungen durch unseren Garten und Gärtnerei die Pflanzenvielfalt und die Naturnähe.
Und profitieren Sie von

10 % Rabatt auf Pflanzen

Führungen jeweils
um 10.00 und 14.00 Uhr
Gartenkunst, Garte-Beizli
mit feinen Crèpes, usw.
Fr 08.00-18.00, Sa 08.00-17.00,
So 13.00-17.00 Uhr, Infos:
www.dieerlebnisgaertnerei.ch

Gartenkunst- Kunst im Garten
Dietwyler
die Gärtnerei im Hasel
5235 Rüfenach
Tel.+Fax 056 284 15 70

Treue Arbeitstiere für Handwerker

VW Nutzfahrzeuge: Die Garage E. Baschnagel AG, Windisch, stellt ihre unverwüstlichen Zugpferde an der Springkonkurrenz in Brugg aus (11. / 12. Mai)

Steht beim Baschnagel-Kreisel – und für die Nutzfahrzeug-Kompetenzen des Hauses: der Crafter. Mit Doppelkabine, Alu-Aufbaubrücke und 5,5 m² Ladefläche, 1'330 kg Nutzlast sowie 7 Tonnen Gesamtzugsgewicht scheut dieser Pritschenwagen die harte Arbeit nicht.

(A. R.) - Flexibel, robust und enorm belastbar: Die verlässlichen Arbeitstiere «Crafter» und «Transporter» lassen einen bei keinem Transportproblem im Stich. Ob als Pritschenwagen, Kombi, Kastenwagen oder Fahrgestell – auf diese Autos können Handwerker bauen.

VW – steht dies nicht vielmehr für Golf und Passat als für Nutzfahrzeuge? «Tatsächlich ist es vielen unbekannt, dass wir auch in dieser Sparte keinen Vergleich zu scheuen brauchen», unterstreicht Verkaufsberater Benjamin Stahel.

Massgeschneiderte Transportlösungen...
Er und die ausgewiesenen Spezialisten des Baschnagel-Teams helfen beim Konfigurieren der massgeschneiderten Transportlösungen. Als offizieller VW-Nutzfahrzeug-Händler und -Servicepartner verfügt man in Windisch über umfangreiches Know-how, wenn sich die Ladung mal wieder nicht an die Norm hält. Oder wenn es sich etwa im «Transporter-Dschungel» zurechtzufinden gilt: Was früher der «Bulli» war, wird heute – mit verschiedenen Radständen, Gewichtsklassen, Laderaumformaten und Dachhöhen – in acht Karosserieformen und insgesamt 375 (!) Varianten gebaut.
Beachtenswert ist ausserdem, dass «BlueMotion», wie VW die sparsamste Variante jeder Baureihe nennt, im Nutzfahrzeug-Segment ebenfalls zu haben ist. Ebenso, wo man diesen Pick-up nun auch immer ansiedelt, beim «Amarok»: Mit nur 7,6 Liter pro 100 Kilometer ist er dank BlueMotion-Technologie der Sparsamste seiner Klasse.

...auch für Familien & Co.
Der agile Alleskönner «Caddy» ist nicht nur für Bauleute, sondern auch für Familien und Leute mit raumgreifenden Hobbys interessant, genauso wie der «Multivan». Beide setzen sie die Massstäbe in der Branche, was Platz und Flexibilität angeht.
«Den Multivan fahre ich persönlich mittlerweile fast am liebsten», sagt Roby Baschnagel, auf das komfortable Raumangebot und ebensolche Fahreigenschaften hinweisend. Ein Clou: Die 3er-Sitzbank im Fond lässt sich zusammen mit dem «Gute-Nacht-Paket» mit wenigen Handgriffen in ein mobiles Schlafzimmer verwandeln. Am Tag stehen dann wieder bis zu acht Sitzplätze zur Verfügung, die durch das intelligente Schienensystem nahezu stufenlos verschiebbar sind. Der optionale Tisch und viele weitere Extras komplettieren schliesslich dieses Hotel auf Rädern.
Das Non Plus Ultra weniger für Handwerker, dafür umso mehr für Ferientechniker ist sicher das Reisemobil «California» – auch dieses zeigt das Baschnagel-Team am kommenden Brugger Concours.

E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel.056 460 70 30
www.baschnagel.ch

RESTAURANT BAD-STÜBLI

MUTTERTAG

Bereits Freitag- und Samstagabend
sowie Sonntag durchgehend von 11.00 bis 20.30 Uhr
servieren wir Ihnen herrliche
Muttertagsmenus und à la Carte-Gerichte!
Bei schönem Wetter auch in unserem idyllischen Garten
Eine kleine Überraschung wartet auf jedes Mami!
Reservationen unter 056 443 24 43
www.bad-stuebli.ch / mail@bad-stuebli.ch
5116 Schinznach-Bad

MG Lauffohr mit Muttertagsständchen

Es gehört zu den schönen Traditionen der Musikgesellschaft Lauffohr: das Muttertagsständchen, das heuer am Sonntag, 12. Mai, 10.30 Uhr, beim alten Gemeindehaus Lauffohr unter der Leitung von Tobias Zwicky gegeben wird. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt.

DiscoDeck im Dampfschiff

DiscoDeck – der andere Vollmond im Brugger Dampfschiff, einfach ohne. Für alle diejenigen, die es keinen Monat bis zur nächsten Vollmondtanznacht aushalten. Mit wechselnden DJs gibts neben der Bar auch für jedes Ohr mit Sicherheit was Feines. Am Freitag, 10. Mai (17 bis 2 Uhr), mit DJ Björn (ab 21 Uhr) mit Sound von Ost bis West.

Hightech, Haftung, Häppchen

Brugg: aufschlussreicher NAB-Wirtschaftsapéro im Odeon

(A. R.) - «In erster Linie sollen KMU vom Hightech-Zentrum Aargau profitieren», betonte Anton Lauber, VR-Präsident der kantonalen Innovationsförderung. Diese wolle ihnen einen besseren Zugang zu neuen Technologien vermitteln und damit zu höherer Wertschöpfung verhelfen – noch im zweiten Halbjahr sollen die ersten Förderprojekte lanciert werden, so Lauber.

Am von NAB, der Brugger Anwaltskanzlei Miotti_Humbel_Kersten und der AIHK Region Brugg organisierten Anlass stellte er zusammen mit Geschäftsführer Martin A. Bopp das Hightech-Zentrum Aargau vor, welches im August vom Technopark ins ehemalige GE-Capital- oder Aufina-Gebäude ziehen wird (Regional Nr. 46, 2012). Es gelte, so Bopp, den Firmen den besten Weg zur Unterstützung aufzuzeigen und sie etwa mit den richtigen Hochschulpartnern und Förder-Institutionen zusammenzubringen. So dass das Hightech-Zentrum nicht zuletzt als eine Art Partnervermittlung fungiert.

AGB: neuer Schutz für Konsumenten – nicht für Gewerbetreibende unter sich
Nachdem NAB-Devisenspezialist Andreas Grob unter anderem darüber referiert hatte, wie sich Importeure mit Termingeschäften oder Optionen gegenüber einem höheren Euro-Kurs absichern können, kam Rechtsanwältin Sarah Brunner auf die rechtlichen Neuerungen in Sachen AGBs zu sprechen. Der neue, aus dem EU-Recht übernommene Schutz des Konsumenten, der mit dem revidierten Art. 8 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb einhergehe, gelte nicht im «Business-to-Business-Bereich», strich sie heraus. Für die Unternehmen sei es angezeigt, die eigenen AGBs im Konsumentenbereich auf potenziell missbräuchliche Klauseln hin abzuklopfen.
Weiteren Juristenfutters nahmen sich Sabine Porchet, Luc Humbel und Roland Miotti an: Sie exerzierten Beispiele der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmer-Haftung sowie der neuen Verjährungsfristen bei Kauf- und Werkverträgen durch. Ungleich bekömmlicher mundete danach der feine Apéro riche – hier beackerten die netzwerkenden Unternehmer-Gäste nicht mehr das rechtliche, sondern – das mindestens genauso wichtige – gesellschaftliche Terrain.

Sorgten für einen äusserst informativen Abend (v. l.): Hans-Rudolf Wyss (Präsident AIHK Region Brugg), Andreas Grob, Martin A. Bopp, Anton Lauber, Roland Miotti, Sarah Brunner, Sabine Porchet, Luc Humbel sowie Gastgeber Rolf Wolfensberger (Leiter Firmenkunden NAB Brugg).

Villigen: Die ganze Blumenpracht, die Balkonien schöner macht

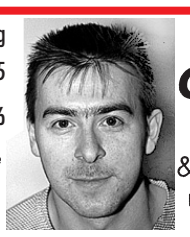
(A. R.) - «Das gibt Muckis», lacht Isabelle Keller (Bild), Inhaberin des Brugger Blumengeschäftes Amaryllis, und bepflanzt an ihrem wunderschönen Blumenmarkt im Villiger Josebode am Steigweg 8 wieder die Blumenkisten ihrer Kunden. Noch bis Ende Mai bietet sie da «alles, was den Balkon, den Gartensitzplatz oder die lauschige Laube schöner macht»: unter anderem grosse Geranien für nur Fr. 4.50 und diverse Ampeln für Fr. 29.– pro Stück. Offen ist der nunmehr 5. Blumenmarkt Mo - Fr 16 - 19 Uhr, Sa 15 - 18 Uhr oder nach telefonischer Absprache; Infos unter 056 284 26 61 oder 079 542 43 27.

3'000 Buben und Mädchen auf Postenjagd

Brugg: 10. sCOOL-Cup am Dienstag, 14. Mai

153 Schulklassen aus dem ganzen Aargau – 3'000 Kinder und Jugendliche von der dritten bis zur neunten Klasse aus allen elf Bezirken – nehmen an diesem Orientierungslauftag mit Sport, Spass und Spiel im Brugger Geissenschachen teil. Der kantonale OL-Verband glänzt damit im schweizweiten Vergleich mit der grössten sCOOL-Veranstaltung. Und für das BKS ist der sCOOL-Cup der grösste Schulsportanlass überhaupt.
Die Kinder und Jugendlichen dürfen zwischen ihren sportlichen Einsätzen mit zwei Weltmeistern Kontakt haben. Der Aargauer Matthias Müller (Oberwil-Lieli) und der Thurgauer Daniel Hubmann, der schon viermal den Weltcup gewonnen hat, warten mit Kniffs und Tricks und Autogrammen auf. Unterstützt werden sie von der Aargauer Nachwuchshoffnung Ismael Röthlisberger (Aarau).

JOST Elektroanlagen Telematik Automation
Service Projektleitung
Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch
JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Lupfig Tel. 056/450 01 81
SANIBURKI
SANITÄR BERATUNG HEIZUNG

Cadillac CTS V Sport Wagon: Der schnellste Kombi der Welt
auch in Gebenstorf erhältlich
6,2l-V8 mit 564 PS – alles andere ist «Beilage»
Durch den Fachmann direkt aus den USA importiert

Atlantic Garage H. Heuberger
Garage + Carrosserie • Direktimport von US-Cars
Wiesenstrasse 13 • 5412 Gebenstorf
Tel 056 223 11 69 Fax 056 223 26 28
www.atlantic-us-cars.ch • atlantic-us-cars@netwings.ch

ATLANTIC US·CAR

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Das Glück dieser Erde – liegt auf dem Rücken der Pferde!

Auch mit uns haben Sie Glück – wir lassen Perfektion zurück!

Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
Projektleitung und Service. www.jost.ch

JOST verbindet...

Schreinerei Beldi
Rebmosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

Wir wünschen allen ein tolles Reiterfest!

- ***Innenausbau***
- ***Holzböden***
- ***Küchen, Möbel***
- ***Reparaturen in Holz und Glas***
- ***Spezialanfertigungen***

Hoch zu Ross im Wasserschloss

Springkonkurrenz im Brugger Schachen

Fortsetzung von Seite 1:

Am Muttertag beginnt um 9 Uhr der Tag mit dem Preis der Pferdemetzgerei Tschabold, Villigen (R/N 110 cm), gefolgt vom Preis des 50er-Club des KRV Brugg (R/N 115 cm), ein Springen der Wertung A mit Zeitmessung als Zweiphasenspringen.
Sportlich abgeschlossen wird der Sonntag ab 13.30 Uhr mit den zwei Springen der Klimavent AG (B/R 90 cm), Baden, und der Hans Meyer AG, Birr (B/R 95 cm, A/ZM).

Auch Dressurprüfungen im Programm
Besonders zu erwähnen am Sonntag die sechs Dressurprüfungen in der Reithalle, die bereits ab 8 Uhr beginnen. In fünf verschiedenen Kategorien werden diese Prüfungen durchgeführt. Freiberger-Liebhaber und Freunde des Dressursports im allgemeinen finden hier interessante Vergleiche von Lernenden und Arrivierten.
Die Kinder können am Sonntag von 12.30 - 15.30 Uhr dem Ponyreiten (Reitstall Birchhof, Gebenstorf) frönen.
Die Organisatoren führen an beiden Tagen eine Festwirtschaft und freuen sich, viele Besucherinnen und Besucher (Eintritt gratis) am Samstag, 11. Mai, und am Muttertag, 12. Mai, im Brugger Schachen begrüssen zu dürfen. Dort, wo die Parcoursbauer Jürg Maurer aus Brugg, Kurt Riner aus Zeihen und Daniel Zimmerli aus Seon zusammen in schönster Umgebung wiederum faire, aber anspruchsvolle Prüfungen stellen werden.

Auch Hindernisse für Reiterinnen und Reiter mit regionaler Lizenz haben ihre Tücken und müssen erst, wie hier auf dem Bild, überwunden sein.

M. Haefeli
Malergeschäft • 5200 Brugg
056 442 10 55
079 659 64 55

Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere und äussere Malerarbeiten.

FORSTVERWALTUNG BRUGG
Rathausplatz 2
5201 Brugg
Tel. 056/441 53 53
forst@brugg.ch

Das Forstteam Brugg:
→Ihr Partner für Park- und Gartenholzerei!

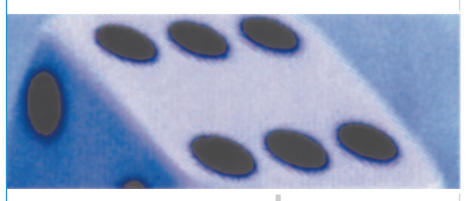
Brauchen Sie einen Rahmen für Ihr Fest:
→Vermietung Waldhaus im Bruggerberg

Für gemütliche Stunden im Garten:
→unsere rustikalen Gartensitzgruppen

Wir freuen uns auf Ihr Telefon oder Ihr Mail !

M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen



Fairplay

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg

Tel 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@mepersonal.ch
www.mepersonal.ch

Mitglied des vpds

Gäste freuen sich übers Geschehen und die Siegerehrung auf dem Paddock. Unten ein «Mustersprung».

Pferd und Reiter nehmen die Hürden mit Schwung...

Mit GROSS nehmen auch Bauherren die Herausforderungen am Bau elegant und profitieren von umfassenden Garantien.

Für die Springkonkurrenz wünschen wir Teilnehmern und Zuschauern spannende und glückliche Tage.

GROSS BRUGG
GROSS GENERALUNTERNEHMUNG AG
Generalunternehmung · Bauleitungen · Bauberatungen
Kirchgasse 7 · Postfach · 5201 Brugg
MWST-Nr. 295 549
Telefon 056 460 46 46
Telefax 056 460 46 47

Der Umwelt zuliebe: Kompost und Transport alles an einem Ort

- ★ **Muldenservice**
- ★ **Verkauf sämtlicher Abfallbehälter**
- ★ **Häckseldienst**
- ★ **Archiv- und Hausräumungen**
- ★ **Kranarbeiten**
- ★ **Verkauf von Holzschnitzel**
- ★ **Sammeldienst: Grünmaterial, Papier und Karton, Poly-Folien, Polystyrol**
- ★ **Kompost-Verkauf (grob und fein)**
- ★ **Entsorgungs-Beratung**
- ★ **offizielle Sammelstelle f. Kühlgeräte**

KOSAG Transport AG
Büro: Wildischachenstrasse 3
5200 Brugg
Tel. 056/441 11 92
Fax 056/442 33 66
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch
KOSAG Transport AG

Wirtschaftlichkeit ist heute der entscheidende Erfolgsfaktor. Wenn Sie diesen Wettbewerbsvorteil nicht verpassen wollen, dann lassen Sie sich die Palette einmal live bei uns präsentieren.

Besuchen Sie uns an der Springkonkurrenz im Brugger Schachen am 11. und 12. Mai 2013. Eintritt frei.

Nutzfahrzeuge

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

VERKAUF VERWALTUNG SCHÄTZUNG

AARBRUGG

Ihre Nummer 1 für Immobilien-Dienstleistungen im Kanton Aargau.

seit 1988

Massgeschneidert.
Persönlich.
Kompetent.

AARBRUGG AG
Seidenstrasse 3
5200 Brugg

056 460 02 60
info@aarbrugg.ch
www.aarbrugg.ch

Schon die Etrusker vor über 2'500 Jahren stellten dar, wie Pferde dressiert und ans Zaumzeug gewöhnt wurden.

Den Freelander 2 bringt so leicht nichts aus der Ruhe. Kein Wetter, kein Untergrund, keine Verkehrssituation. Er meistert jede Herausforderung souverän, egal ob Sie sich für einen der beiden Dieselmotoren oder den neuen 2.0-Liter-Si4-Benzinmotor mit noch höherer Leistung bei noch niedrigerem Verbrauch entscheiden. Fahren Sie den Freelander 2 jetzt zur Probe. Mit seinen neuen Ausstattungsmerkmalen wie etwa dem klangstarken Meridian Audiosystem wird er auch bei Ihnen Begeisterungsstürme auslösen. Schauen Sie jetzt bei uns rein.
www.landrover.ch

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE
Hofgarage Ducommun AG 5452 Oberrohrdorf/Baden
Telefon 056 485 60 00 www.hofgarage.ch

*Abgebildetes Modell: Freelander 2, 2.2 eD4, man., 2WD, Modell S, 150 PS/110 kW, Gesamtverbrauch 6.0 l/100 km, Ø CO_2-Emission 158 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. Ø CO_2-Emission aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge 153 g/km. Swiss Deal: gültig bis auf Widerruf auf den Freelander 2 Fahrzeugen. Berechnungsbeispiel: empfohlener Kunden-Nettoverkaufspreis CHF 41'700.–, abzüglich Kundenvorteil CHF 3500.–, jetzt CHF 38'200.–. Mit Swiss Deal Leasing 3.9% kumulierbar, Sonderzahlung 10% der Basispreisempfehlung, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3.97%, Kaution 5%, obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingrate monatlich CHF 472.30 inkl. MWSt. Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

«Immer fair fürs Pferd gebaut»

Parcoursbauer Jürg Maurer zum 50. Mal auf dem Brugger Paddock

(rb) – Jürg Maurer, ehemaliger Wirt zum Roten Haus in Brugg, qualifizierter Reiter mit «Red House», «Red River», «Red Rose» und «Red Label» in den 60er-, 70er- und 80er-Jahren, ist seit 1958 Parcoursbauer. Seit nunmehr 50 Jahren «baut» er Prüfungen, die Reiter und Pferde fordern, aber auch fördern. Im Gespräch mit Regional blickt er zurück und hält fest, er habe immer fair gegenüber dem Pferd gebaut und den Reiter zum Denken bringen wollen.

Parcoursbauer Jürg Maurer erzählt aus jahrzehntelanger Erfahrung.
Unten eine Trophäe aus dem arabischen Raum für den Parcoursgestalter.

Verabschiedet wird Jürg Maurer am Sonntag, um 11 Uhr anlässlich des Apéros am Concours Brugg – von einem zweiten Urgestein, Hanspeter Schlatter aus Riniken, seit 40 Jahren unter dem Label Jost Brugg AG fürs Elektrische auf dem Concoursplatz Brugg verantwortlich. Auch einer, der jeweils kein Blatt vor den Mund nahm, was wie bei Jürg Maurer, in den Riegen der Offiziellen zwar nicht immer gut ankam, meist aber Wirkung zeigte.

International Karriere gemacht

Früher, so Jürg Maurer, musste man einen S-Platz – ein solcher Platz der Höchstklasse war Brugg – bekommen. «Bei mir bedeutete der unerwartete Ausfall eines langjährigen Parcoursbauers in Brugg den Anfang der Karriere, die mich später auf Reitplätze in der ganzen Schweiz und im Ausland führte. Beispielsweise im Wallis, jahrzehntelang am CSIO in Luzern mit Nationenpreis, in Segelshorst und später – 1981 erhielt ich das internationale Brevet – im asiatischen und panarabischen Raum. Da wären die Panasiatischen Spiele im Libanon in Beirut, die Nordafrikanischen Meisterschaften in Algier, Reiterspiele in Saudiarabien zu erwähnen. In meinem grossen Notizbuch ist das alles notiert – allerdings nicht die vielen Geschichten, die sich beim Organisieren und beim Bauen ergaben.»

«Brugg war wegweisend im Concourssport»

Früher – 1969 begann auch die Pferdesportberichterstattung für den Schreibenden – fand in Brugg im Frühjahr der unbestrittene nationale Spitzen-Pferdesportanlass mit dem Concours hippique als nationale/internationale Konkurrenz der höchsten Leistungsstufe statt, erzählt Jürg Maurer. Im Herbst war das Vereinsspringen der Anlass für die vielen Pferdefreunde, meist auch noch der bereits abgeschafften Kavallerie verbunden. Und etwas später wurde noch die Pforzheimer Pferdesportgruppe mit Karl Bardusch (Aarewäscherei Brugg) einbezogen. Senioren-Schweizermeisterschaften, S-Spöringen der höchsten Leistungsstufe mit Elite-Pferden und -Reitern, auch Junioren-Schweizermeisterschaften fanden hier statt. «Brugg war wegweisend für den Schweizer Concourssport», erinnert sich Jürg Maurer, heute noch als Reitlehrer aktiv und geachtet. «Wir waren der moderne Ort, bauten neue Hindernisse, pflegten die stationären Sprünge, hielten das sportlicher Niveau hoch und boten auch gesellschaftlich einiges.»

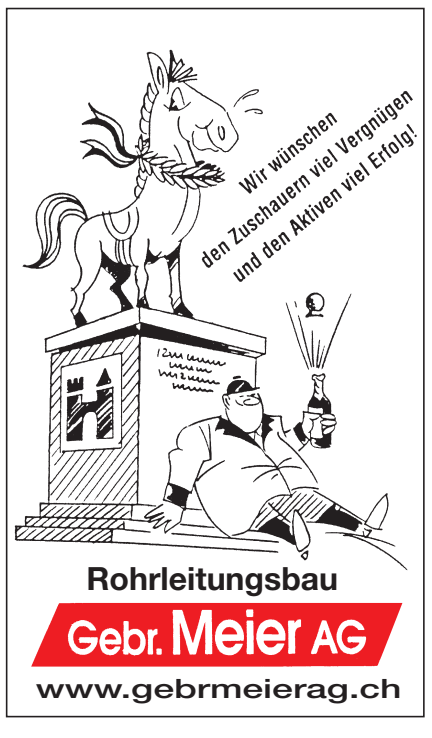
Nachdem eine gewisse Flaute anfangs der 90er-Jahre festgestellt wurde, stellte eine initiative Gruppe die «Brugger Pferdesporttage» auf die Beine, ein Anlass im September, der Spitzensport und Haute Volée, Pferdebegeisterte und Festfreudige im wunderschönen Schachen vereinigte. «Wir wurden mehrere Male als schönster Schweizer Concoursplatz ausgezeichnet», blickt Jürg Maurer zurück.

Die Entwicklung im hochklassierten Pferdesport aber sprach gegen Brugg: Immer mehr Reiterinnen und Reiter wollten nicht mehr auf Naturböden über Naturhindernisse starten. Man ziehe Sandplätze, ja Turniere in Hallen vor, um die wertvollen Pferde zu schützen und vor allem um wetterunabhängig zu sein, so Maurer (TV-Übertragungseinnahmen liessen sich so besser generieren). «Es gibt aber immer noch internationale Grossturniere wie Aachen, St. Gallen, Hamburg und Hickstead, wo im freien Gelände mit Grasuntergrund geritten wird», beschreibt Jürg Maurer die aktuelle Situation.

Das Problem seien die Abreitplätze, die überbeansprucht würden. Zudem habe sich der Pferdesport in der Region gewandelt. Mehr Freizeitpferde, Kleinpferde, andere Disziplinen wie Gymkhana und Dressur bestimmten die Szene.

Wenn eine Ära zuende geht, fragt man sich immer: Wie gehts weiter?

«Für den Pferdesport in Brugg hat es immer Hochs und Tiefs gegeben – das wird so bleiben; ich glaube aber weiterhin, dass der Pferdesport die Ausübenden fordert und die Zuschauenden fasziniert. Darum wird es weitergehen – irgendwie.»



Links die Original-Pferde des Marcus-Doms in Venedig, die «weitgereiste» Quadriga. Rechts: Wohl etwas des Guten zuviel. Nicht nur wird in einer der berühmten Glasbläserei von Murano bei Venedig ein Pferd dargestellt. Nein, es ist auch ein beflügelter Pegasus – und bei genauerer Betrachtung erst noch ein Einhorn.

Die Quadriga – Pferde-Kunst in Venedig

Original im Museum, Kopien blicken auf den Markusplatz

Die Quadriga ist das einzige erhaltene antike Vierergespann. Nach Restaurierung und Untersuchung in den 1960er-Jahren wurde sie im Museo Marciano ausgestellt und an der Fassade von San Marco durch Kopien ersetzt.

Die Quadriga entstand zu Beginn des 1. Jh.s n. Chr.. Ihr Entstehungsort ist zwischen Rom, Griechenland und Alexandrien nicht geklärt. Sie befand sich ursprünglich auf dem Triumphbogen Kaiser Neros in Rom. Kaiser Konstantin der Grosse nahm sie mit nach Konstantinopel, wo sie 1204 im Vierten Kreuzzug bei der Eroberung Konstantinopels als Kriegsbeute nach Venedig gelangte.

In Venedig standen die Pferde zunächst einige Jahrzehnte lang vor dem Arsenal und wären fast eingeschmolzen worden, bevor man sich rechtzeitig ihrer Bedeutung bewusst wurde und sie an der Fassade des Markusdomes unterbrachte. 1798 liess Napoleon die vier Pferde, wie viele andere Kunstschätze Europas, mit nach Paris in den Louvre bringen, von wo aus sie aber bereits nach dem Wiener Kongress 1815 nach Venedig zurückkehrten.

Gute Luft ist unser tägliches Brot

klimavent ag
Lüftungs- und Klimatechnik

Baden Tel. 056 203 73 73
Rapperswil Tel. 055 211 97 11
Zürich Tel. 043 321 77 06
www.klimavent.ch

Excelsior Brugg zeigt alt-neuen Gessler-Film

Fortsetzung von Seite 1:

Der alte Streifen ist Vorlage und Drehbuch des neuen. Welcher dieselben Perspektiven einnimmt, einfach ein halbes Jahrhundert später. Der alte Film sei, so Max Gessler, eigentlich sehr modern, schnell eben, geschnitten, «allerdings aus Spargründen wegen des teuren Filmmaterials». Der Blick zurück mit «Euses Städtli Brugg» führt jedenfalls stets eindrücklich vor Augen, welche atemberaubenden Entwicklungen das gemeinhin als behäbig empfundene Brugg bis heute doch genommen hat. Max Gessler hat den 2006 an der Expo Brugg Windisch uraufgeführten Film reeditiert und ins Kinoformat für die Grossleinwand adaptiert. Letzte Woche konnte Regional beim Probe-Viewing feststellen: Bild und Ton sind perfekt, die Botschaft kommt rüber.

Max Gessler und youcinema&lounge freuen sich, den «Best of Brugg»-Gästen diesen Film am Donnerstag, 30. und Freitag, 31. Mai um 18 Uhr (Dauer 28') und Samstag/Sonntag, 1. und 2. Juni jeweils um 11, 12 und 13 Uhr zeigen zu dürfen.

Max Gessler bei den Nachdreh-Arbeiten 2006 für «Euses Städtli Brugg».

Weitere Best of Brugg-Highlights

Letzte Woche stellte auch Kult[4], das Gemeinschafsprojekt der vier Kulturhäuser Odeon, Salzhaus, Dampfschiff und Picadilly ihr Zweibühnenprogramm Jäggi-Hofstatt und Pic-Schulthessallee vor. Da wird über vier Tage wirklich das Beste aus der Musikszene, lokal bis europaweit, präsentiert. Maja Loncarevic vom Dampfschiff: «Wir haben ausgezeichnet harmoniert. Uns war von Anfang an klar, dass wir ein Kulturprogramm mit unseren Lieblingsbands wollten.» Es brauchte mehr als ein Jahr, dann stand das Programm, das Kult[4] im Auftrag des Stadtfest-OKs für die zwei Bühnen entwickelt hat. Rapper Kutti MC, Mich Gerber mit Lunic-Voice Jaël, Marc Sway, Movits aus Schweden, Leo&the Lineup aus Dänemark, Keyser Soze aus den USA (erstmals in Europa), ein Sonntagsbrunch-Classic-Quintett, eine Doris Gautschi-Lesung, Slam Poetry, die besten regionalen Acts aus der Dampfschiff-Vorentscheidung. Kurz, da geht die Post ab, und im von beiden Bühnen zugänglichen Salzhaus wird von den vier Kulturhäusern gewirtet – über 200 Freiwillige sorgen für die Gäste!

Über weitere Hits des Stadtfestes – es werden immer mehr, wie diese Woche die Ankündigung von Marc Sway zeigte – wird Regional laufend berichten. Und: Der Vorverkauf der Festpässe ist lanciert – mehr unter www.stadtfest-brugg.ch

Chalmberger

Frühlings-Degustation

bei Konrad & Sonja Zimmermann, Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs

Festwirtschaft und Degustation der exklusiven Weine und Spirituosen im stilvollen und gemütlichen «Chalmstübli».

Neu Morio Muscat
Gold für: Rondo Schaumwein

Freitag, 17. Mai, 18.00 - 22.00 Uhr
Samstag, 18. Mai, 16.00 - 23.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai, 11.00 - 20.00 Uhr

www.chalmberger.ch

Wildsaubratwürste, Winzerchnöpfli
und dazu das umwerfende Riesling-Sorbet mit Rucola!

Besuchen Sie uns am Muttertag

Ein besonders delikates Muttertagsmenü und eine kleine Überraschung für jede Mutter warten auf Sie!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Trattoria Casino AG, Zurzacherstrasse 9, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 07

Zier- und Nutzpflanzen im Mittelpunkt

Ausstellung 33 Jahre Erlebnisgärtnerei Dietwyler in Rüfenach

(mw) - Die Gärtnerei beim Zoo Hasel bei Rüfenach lädt auf das Wochenende vom 10. bis 12. Mai zur traditionellen, bereits 33. Mai-Ausstellung ein.

Das Thema der drei Tage dreht sich hauptsächlich um Pflanzenvielfalt und Naturnähe im Garten. Martin Dietwyler wird im Rahmen von Führungen, welche um 10 und 14 Uhr (So nur 14 Uhr) stattfinden, Zier- und Nutzpflanzen präsentieren und dabei speziell auf Wildobstbäume und Wildkräuter hinweisen, welche einerseits dekorativ aussehen und andererseits auch für die Küche interessante Möglichkeiten bieten. Als Beispiele zu erwähnen sind etwa der im Angebot in fast einem Dutzend Sorten vorhandene Holunderstrauch, der kletterfreudige Hopfen, Apfelbeeren, Ebereschen oder die Schwarzwurzel.

Die Besucher erhalten an den Ausstellungstagen 10 % Rabatt auf ihre Pflanzeneinkäufe. Ehefrau Kveta Dietwyler serviert zudem im idyllischen Gartenbeizli unter anderem Crêpes mit verschiedenen Wildobstkonfitüren und Wildkräuterpesto sowie anderen feinen Füllungen. Und last, but not least, sind auf dem grossflächigen Areal auch etliche Kunstgegenstände zu sehen.

Die Ausstellung ist am Freitag von 8 bis 18 Uhr, am Samstag von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Kveta und Martin Dietwyler mit einer Auswahl aus ihrem breiten Pflanzensortiment.

Überparteiliche Veranstaltung zur Kantonalen Abstimmungsvorlage vom 9. Juni 2013

Südwestumfahrung Brugg

Podiumsdiskussion

Gesprächsleitung: Hans Peter Widmer, Hausen
Pro: Titus Meier, Brugg, Grossrat FDP
Contra: Dieter Egli, Windisch, Grossrat SP
und Koreferenten

Donnerstag, 16. Mai 2013, 20.00 Uhr
im Saal am Süssbach (Fröhlichstrasse 7, 5200, c/o Medizinisches Zentrum)

FDP Bezirk Brugg **SP Bezirk Brugg**

«Bären»-Heimspiel für Landammann

Remigen: Alex Hürzeler nahm kein Blatt vor den Mund

(rb) - Ob beim Asylwesen, bei Schulfragen, Verkehrsproblemen oder Kriminaltouristen: Die Stammtischgäste im voll besetzten Gasthof «Bären» in Remigen erlebten am Samstag einen gelösten, frei von der Leber diskutierenden Landammann Alex Hürzeler.

Drei Gemeinderäte mit Ammann Cordula Soland an der Spitze, der neue Riniker Gemeindeschreiber Martin Maumary, alt-Schreiber und AGV-Verwaltungsrat Jörg Hunn aus Riniken, Grossräte der SVP aus dem Bezirk und weitere Interessierte wie Bruggs Einwohnerratspräsidentin Silvia Kistler hörten dem Landammann aufmerksam zu.

Thema Nr. 1: der Campusbrand. Da war auch Andreas Bürgi von der Jost Brugg AG mit dabei, dessen Firma seit dem Brand mit rund 40 Leuten beschädigte Leitungen herausriss und ab dieser Woche rund 200 km Computerkabel und viele Kilometer Elektrokabel neu einziehen wird. Hürzeler – noch immer entsetzt über die 30 Millionen Schadensumme – lobte da den Einsatz der Generalunternehmung HRS und der Handwerker. Es sollte möglich sein, Stock 1 und 2 Pädagogen im Juli zu übergeben und auch Stock 3 und 4 rechtzeitig zu

Alex Hürzeler am Remiger Stammtisch.

reparieren. Von der Fachhochschule wird betreffend Neuordnung des Bezugs ebenfalls einiges an Flexibilität gefordert.

«Irgendwo müssen die ja hin», meinte Alex Hürzeler zu Asylantenunterbringungsfragen. Man müsse das sachliche Gespräch mit den Gemeinden führen und Flexibilität üben, aber auch vom Bund endlich beschleunigte Verfahren verlangen.

Zweieinhalb Stunden Landammann pur – die Stammtischgäste schätzten die Offenheit des Magistraten, der – wo gibt es das noch? – alleine unterwegs war und nach 12 Uhr mittags den Heimweg antrat

Von lasterhaften Spielen und Wasserfetischisten

Brugg-Windisch: Grossandrang am 12. Römertag

Auch hier durfte gewettet werden: Welcher der jungen Legionäre gewinnt? Rechts: bewährter Publikumsmagnet – aufregende Gladiatorenkämpfe im Simmengut

(jae) - Wiederum zog am Sonntag der Römertag viel Volk an. Die Sonne strahlte um die Wette mit vielen kleinen und grossen Zockern. Beim Eintritt erhielten die Besucher Wettbons, welche sie an verschiedenen Standorten vermehren konnten – so etwa beim Kampf der jungen Legionäre in Windisch, indem auf die Sieger gewettet wurde sowie bei Schätzfragen und Glücksspielen. Und auch die Sphinx forderte das Publikum mit 100 Fragen heraus. Der Gewinner wird diesen Sonntag, dem internationalen Museumstag, im Vindonissa-Museum bekannt gegeben.

Der Legionärspfad Windisch stand ganz im Zeichen von «Heilung und Tod». Gesunde Legionäre waren für das Imperium unerlässlich. So entstand vor zweitausend Jahren in Vindonissa, in der Nähe des Nordtores, das erste Spital mit 60 Zimmern, wo bis zu 300 Legionäre behandelt wurden. Dazu gehörten Therme und eine Apotheke.

Die Römer verfügten über ein enormes Wissen bezüglich Heilkräuterkunde. Auch Operationen, zum Beispiel bei Schädelverletzungen, wurden vorgenommen. Auch wenn sie noch keine Kenntnisse von Viren und Bakterien hatten, ahnten die römischen Gelehrten den Zusammenhang von gefährlichen Erregern und Hygiene. Thomas Pauli-Gabi, Direktor Museum Aargau: «Die Römer waren Wasserfetischisten eben auch darum, weil Reinlichkeit Gesundheit bedeutete.»

An verschiedenen Ständen im Legionärslager erhielten die Besucher Einblick in die Herstellung von Salben, Pillen, Zäpfchen, Heilbädern- und Getränken in der Antike. Und eine nachgestellte Begräbnisfeier mit Kremation zeigte, wie die Römer ihre Verstorbenen verabschiedeten.

Derweil begeisterte sich in Brugg das Volk an aufregenden Gladiatorenkämpfen,. Und natürlich fehlte auch diesmal der spannende Strassenkampf von Kindern in selbstgebastelter Ausrüstung gegen die Schildkrötenformation der 11. Legion nicht. Der römische Alltag bestand jedoch nicht nur aus Kämpfen. So zeigten die Dorfbewohner von Vindonissa und die Bürger von Augusta Raurica den üblichen Alltag in römischer Zeit. Sie berieten die Besucher in Sachen Mode und Frisur. Die Kinder begeisterten sich an Würfelspielen oder am Münzensammeln im Sand. Und über allem lag der köstliche Duft von frisch gebackenem Brot, gegrilltem Fleisch, köstlichen Kräutersaucen oder süssem Mulsum.

«babel.torre viva»- Premiere vor der Tür

Tanz und Kunst Königsfelden (tkk) mit Welturaufführung

(rb) - Das Bild links sagt vieles, wenn nicht alles: Die künstlerische Gesamtleiterin von tkk Brigitta Luisa Merki zeigt dem erfahrenen Flamenco-Tänzer bei den Proben in der Klosterkirche, wie sie sich eine Sequenz vorstellt. Und so sind in den letzten Wochen Stück für Stück, zusammen mit der Turmbauerin Ruth Maria Obrist und dem Chorleiter Roland Fitzlaff, die Elemente für «babel.torre viva» zusammengesetzt worden – zu einem Gesamtkunstwerk, das viel verspricht. Das Turm-Tanz-Kunstwerk erneuert die Unversehrtheit des alten Turmmythos: Chorische Klänge verschiedener Epochen und grenzüberschreitende Tanz- und Musikinterpretationen werden gleich einer babylonischen Polyphonie aufeinandergetürmt. Turm und Kirchenschiff werden zum Ort einer Koexistenz imaginärer Wesen und irdischer Figuren. Der Turm ist ein magischer Mittler gegensätzlicher Welten, der das Bild des suchenden Menschen aufnimmt und dem ewig singenden und tanzenden Pilger den Weg weist. Der Turmbau wird als organischer, kreativer Prozess erfahren. Der Turm steht einerseits physisch fest verankert im Kirchenschiff, bleibt aber als «lebendige Plattform» immer unvollendet.

www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch

babel.torre viva, 17. Mai - 16. Juni, Mi -So, Klosterkirche Königsfelden, Windisch
Vorverkauf: www.ticket.baden.ch, 056 200 84 84

Gasthof zum Bären

bis 26. Mai: weisse Spargeln

zum Muttertag

köstliche Festtagsmenus
Geschenkgutscheine

Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Wissensdurst ohne Grenzen

Pfingstcamp Jugendherberge Brugg: hochbegehrt bei Hochbegabten

(msp) - Der Elternverein für hochbegabte Kinder (EHK) organisiert im Jahreslauf diverse Aktivitäten. In der Jugendherberge Brugg findet nun erstmals ein 3-tägiges Pfingstcamp statt. Die rund 20 Plätze sind vergeben, der EHK führt eine Warteliste. Beim Sommercamp in Schiers und Tagesanlässen sind noch Plätze frei (www.kinderuni.org). Zum Thema Hochbegabung sprachen Elsbeth Dünki, Leiterin der Kinder Uni und Sabine Meier, Regionalgruppe Aargau, mit Regional.

Sabine Meier (links) und Elsbeth Dünki: In und um die Jugendherberge Brugg stillen demnächst Hochbegabte ihren Wissensdurst zu den Themen «Schach» und «Biber». Campleiterin ist Stephanie von Arx.

Was ist die Kinder-Uni?
Die Kinder lernen Ihresgleichen kennen und werden gleichzeitig ihrer Begabung entsprechend gefördert. Sie lernen, dass sie nicht alleine sind, denn oftmals fühlen sie sich als Aussenseiter. Das Programm ist als Ergänzung zur Schule gedacht und beinhaltet nie Lernstoff der Schule.

Viele Aargauer Schulen unterrichten heute integrativ (IS) oder altersdurchmischt (ADL). Wie sind ihre Erfahrungen?
Der Erfolg von IS ist von der Umsetzung abhängig. Zwischen den Extremen einer unguten Nivellierung, in der alle, die schnell lernen möchten, gebremst und demotiviert werden, und einer Haltung, die individuelle Unterschiede als «normale Andersartigkeit jedes Einzelnen» akzeptiert und individuell fördert, ist alles möglich. Qualitativ hochwertige IS-Modelle erfordern pädagogisch viel Flexibilität. Bei den Schülern muss eine weit grössere Bandbreite als bisher abgedeckt werden, weil Spezialschulen wegfallen. Aus unserer Sicht steht der Beweis aus, ob die öffentlichen Schulen und der Souverän willens und fähig sind, diese Ansprüche abzudecken.

Hochbegabung hat viele Gesichter. Wie können Sie Eltern beraten?
Auf hohe Begabungen deuten im Altersvergleich zum Beispiel schnelles Lernen, Nachfragen und die intensive Beschäftigung mit verschiedenen Themen hin. Im Vorschulalter stehen oft nur wenige kompetente Ansprechpartner zu Verfügung. Schulbehörden erklären sich vor dem obligatorischen Schulalter in der Regel für nicht zuständig. In Frage kommen dann neben interessierten Kinderärzten vor allem Eltern, die bereits ähnliche Erfahrungen gemacht haben, spezialisierte Psychologen und andere Fachpersonen. Kontakte ermöglichen die Elterntreffs der EHK-Regionalgruppen.

Und wenn «nur» in einem Bereich Hochbegabung vorhanden ist?
Begabungen sind auf jedem Niveau unterschiedlich verteilt. In der Schule wäre es logisch, ein Stärken- und Schwächenprofil der Schüler zu ermitteln und sie so schnell voranschreiten zu lassen wie möglich. Das ist jedoch eine Utopie. Leider fördert die staatliche Schule Stärken nur bedingt. Ein portfolioartiger Unterricht, der schnelles Vorangehen fördert, ist ein unerfüllter – aber in Privatschulen teilweise realisierter – Traum. Meist langweilen sich begabte Kinder in der Schule generell, nicht nur in einem Fach.

Was passiert, wenn Begabung nicht erkannt wird?
Wenn Lehrkräfte mit zu grossen und zu heterogenen Klassen überfordert sind oder Kosteneinsparungen bestimmend werden, droht die Begabung in einem «integrativen Einheitsbrei» zu verschwinden. Wird die Entwicklung von Begabungen gehemmt, sind Konflikte bis hin zur Schulverweigerung und zu Krankheitssymptomen nicht selten. Das Kind findet vielleicht keinen Anschluss an Gleichaltrige, wird verhaltensauffällig, es entsteht oft das Gefühl des «Andersseins». Daraus können Verunsicherungen bis hin zu Entwicklungsstörungen entstehen.

Was ist besonders schwierig für die Eltern?
Eltern gelten schnell als ehrgeizige «Pusher». Hochbegabte haben Überflieger zu sein, die alles ohne Anstrengung und ohne Unterstützung der Eltern erreichen. Dass auch sie Förderung und Unterstützung brauchen, ist viel zu wenig anerkannt. Es ist für alle Eltern schwierig, wenn ihr Kind relativ stark vom Durchschnitt abweicht. Warum spielt keine Rolle. Ein hochbegabtes Kind hat meist etwas andere Bedürfnisse, um zufrieden und ausgeglichen sein zu können.

NEU
Lancer EVO Platin
ab 41'499.-
ab 499.-/mtl. Anzahlung 7'000.-*

Lancer EVO X – Platin Show bis 18. Mai

Evolution X Platin Edit.	48'999.-
45 Jahre Auto Gysi	- 7'500.-
Auto Gysi Netto	41'499.-
Leasingaktion ab 499.-/mtl.*	

- 4x4 Permanent
- 295PS Turbo Motor
- Brembo-Bremsen
- Recaro Sportsitze

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch
45 Jahre Auto Gysi
SWISS FOOTBALL LEAGUE
OFFICIAL CAR PARTNER
Genial bis ins Detail.
MITSUBISHI MOTORS
www.mitsubishi-motors.ch
*abgebildetes Modell mit erhältlichen Optionen / gültig bis 18.5.2013

12. Regionale Kinderspielwarenbörse
in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Samstag, 15. Juni 2013. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. **Verkauf von 10 bis 14 Uhr.** Anmeldung: 079 518 16 34 • bschuler@brugg.ch

«Spassige Routen-Suche» zur Geschichtsvermittlung

Wasserschloss-Foxtrail von Turgi nach Königsfelden bietet spannende Schnitzeljagd

(A. R.) - Zum ihrem 100. Geburtstag hat die AKB einen Schloss-Foxtrail initiiert. Seit einer Woche steht nun der zweite Teil dieser Trilogie, der Wasserschloss-Trail, dem Publikum offen. Der knifflige Postenlauf vermittelt nicht zuletzt viel Wissen um das Legionslager und die Klosterkirche – er bringt Leute dahin, die sich sonst eher weniger für jenen Ort interessieren, der zwei Mal auf der Weltbühne der Geschichte auftauchte.

Das römische Bad fungiert nicht nur als Legionärspfad-Station, sondern neu auch als Trail-Posten: Am Eingang gilt es, das Schlüssel-Tool im herunterzuladenden Foxtrail-App zu aktivieren, bevor drinnen eine besonders verzwickte Aufgabe ihrer Lösung harrt.

«Das gabs bisher noch nicht im Aargau», so AKB-Kommunikationschefin Ursula Diebold, die sich über den gelungenen Start des Wildegger Schloss-Trail freute – und auf die Eröffnung des Lenzburger Pendants im Juni.
Zugegen am Probelauf von letzter Woche war auch Foxtrail-Erfinder und -Geschäftsführer Fredy Wiederkehr, der es eine gute Idee fand, die urbanen Foxtrails aufs Land zu holen. Bei der «spassigen Routen-Suche» stehe nicht so sehr das Ziel an sich, sondern vielmehr das gemeinsame Erlebnis im Moment im Vordergrund.

«Dreierpaket, das Schwung entwickelt»
Weshalb auch Museum Aargau mit im Boot ist, erklärte Direktor Thomas Pauli-Gabi: «Spielerische Geschichtsvermittlung und Gruppenerlebnis: Das passt gut zu uns.» Der zweieinhalb- bis dreistündige Wasserschloss-Trail fasse Legionärspfad und Klosterkirche zusammen und erreiche dank des unterschiedlichen Ansatzes neue Besuchersegmente. Er bezeichnete die Aargauer Foxtrail-Trilogie als «Dreierpaket, das Schwung entwickelt».

www.schlossfoxtrail.ch

«Länger, breiter – und 100 Kilo leichter»

(A. R.) - Letzten Freitag wurde er bei der Amag Retail Schinznach-Bad enthüllt, der neue Skoda Octavia Combi (Bild). Und was da die Gäste zu sehen bekamen, hat erneut das Zeug zum Bestseller (der Octavia Combi ist hierzulande der meistverkaufte Kombi und nach dem Golf das zweitmeistverkaufte Auto überhaupt). «Die Schweiz ist eben ein Kombi-Land», sagte Verkäufer Silvio Marc Kaufmann, darauf hinweisend, dass der Neue «länger, breiter – und 100 Kilo leichter» geworden sei. Beeindruckend seien nicht zuletzt die vielen elektronischen Fahrassistenz-, Komfort-, Infotainment- und Navigationssysteme, die da an Bord sind. Mit dem Auto ist auch der Kofferraum (mit doppeltem Ladeboden) gewachsen: auf 610 bis 1'740 Liter. Eine weitere Klassen-Bestmarke – die zahlreichen Interessierten erfuhren jedenfalls eindrücklich, dass der Octavia nicht umsonst zwölfmaliger Preis-Leistungs-Sieger geworden ist. Apropos «erfahren»: Der Skoda Octavia Combi (ab Fr. 19'950.–) steht bei der Amag Retail Schinznach-Bad zur Probefahrt bereit.

«Superfully»-Bike-Test auf Sennhütten

Am Samstag, 11. und Sonntag 12. Mai organisiert der Brugger Bikeshop No Limit zusammen mit namhaften Bikelieferanten einen grossen Bike-Test auf Sennhütten (Testzeiten: Sa 12 - 16, So 10 - 15 Uhr). An diesem können für einmal die teuersten, exklusivsten und technisch neusten Bikes, die «Superfullys», gratis und unverbindlich getestet werden: leichteste Carbonbikes, beste Aluversionen oder tolle Ladybikes mit den neusten Schaltungen, Federgabeln und Bremsen. Interessante Teststrecken erlauben mehrere Fahrten und beinhalten Singletrails, Waldwege, Schotter, Steigungen und Abfahrten. So ist es möglich die Hightech-Bikes perfekt zu testen, zu beurteilen und mit dem eigenen Bike zu vergleichen.Weitere Informationen, Wegbeschreibung zum Test oder zur Durchführung bei miserablen Verhältnissen gibt es unter 056 441 77 11 oder
www.no-limit.ch

Bike Test
11. & 12. Mai Sennhütten
BIXS, SCOTT, MTB, SANTA CRUZ, WHEELER
Top Auswahl Super Fullys 2013 für lady/men
BIKE SNOW SPORT MODE no limit Brugg
056 441 77 11 5200 BRUGG Www.no-limit.ch

Aufräumen für neuen Wald an der Tschupphalde

(H.P.W.) - Das Brugger Stadtforstamt sagte nicht nein, als ihm der Lions Club Brugg einen Waldtag offerierte. An der steilen Tschupphalde im Bözberggebiet, zwischen dem Riedacher und dem Weiler Übertal, gab es zwei abgeholzte Flächen für eine Naturverjüngung und Neupflanzung aufzuräumen. Die freiwilligen Helfer waren in dem stotzigen Gelände gefordert, da es in der Nacht zuvor wie aus Kübeln geregnet hatte und der Boden glitschig war. Stadtforst-Chef Markus Ottiger, gebürtiger Luzerner, lobte die Energie der Hilfstruppe und versorgte sie zwischendurch mit einem «Innerschweizer Kafi».

Rüfenach: Fischessen des Männerturnvereins

Unter dem Motto «Oho, klein aber fein!» lädt der Männerturnverein Rüfenach zum feinen, gediegenen Fischessen ein (Sa 11. Mai, 17 - 22.30, So 12. Mai, 11 - 15 Uhr). Meisterkoch Hansi bereitet die Felchenfilets aus dem Sempachersee nach seinem Spezialrezept äusserst schmackhaft und knusprig zu. Das darf man sich nicht entgehen lassen. Wer Fische nicht liebt, der kann sich auch an einer Bratwurst gütlich tun. Die Wirtschaftscrew serviert auch einen guten Wein und anschliessend einen Kaffee mit einem Stück selbstgebackenem Kuchen.

Brugg: Die «Räbluus» und das Motto des Stadtfestes

Das Motto des Stadtfestes «Best of Brugg» ist in der «Räbluus» Programm. Die Confrérie des Connaisseurs du Vins Brugg, der Kiwanis Club, der Lions Club und der Soroptimist International Club Brugg richten im intimsten und schönsten Altstadtwinkel, «Im Höfli», eine Taverne ein, in der es gediegen und gemütlich, witzig und spritzig zu und her geht. Zu gutem Essen und feinen Weinen gibt es beste Unterhaltung: Am Donnerstag- und Freitagabend tritt der Kabarettist Edgar Zimmermann, am Samstagabend und Sonntagmittag der Liedermacher Martin Meier auf.

Ganz schön heiss: Die Flammenkinder aus Scherz sorgten für glühende Begeisterung.

Schulen bekennen Farbe

Brötliexamen-Umzug Birr-Lupfig: Mini Farb plus dini Farb = etwas Neues

(msp) - Höhepunkt des Brötliexamens im Eigenamt bildete am letzten Sonntag der gemeinsame Umzug der vier Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz. Diesmal hatten die Farben das Sagen – Rot für Scherz, Grün für Lupfig, Gelb für Birr und Blau für Birrhard. Rund 800 Kinder und Jugendliche zündeten ein Feuerwerk der Farben und die Sonne lachte dazu.
So bunt war der Umzug noch nie – das versetzte das Publikum am Strassenrand in helle Begeisterung. Hier gings, wie das Motto verhiess, um Farben. Lupfig ganz in Grün, als süsse Frösche oder Gärtnerinnen und Gärtner, allesamt mit grünem Daumen ausgestattet, verschenkten sie ihre selbstgezogenen Blumen. Unterwegs auf intergalaktischer Reise waren die blauen Männchen vom Planeten «Birrhard» auf dem gelben Stern mit Namen «Birr» zwischengelandet. Und Birr machte «seiner» Farbe alle Ehre: Vom Sonnenblumen-Kind über die Bauarbeiter bis hin zu Riesen-Smileys – gelb, gelb, gelb. Feuer und Flamme für ihre Farbe waren die Scherzer Kinder – sie hatten sich in ein feuerrotes Flammenmeer verwandelt. Aber keine Angst, die Fammenkinder wurden von einer eigenen Löschmannschaft begleitet, die selbstverständlich alles unter Kontrolle hatte.

Der letzte Spatz

Habsburgschiessen: Bis dass die Chessi dampfen

(msp) - Wenn jeweils am 1. Maisonntag morgens um 7 Uhr in Habsburg die Böller abgefeuert werden, befeuert Schlosswirt Hansedi Suter draussen im Schlosshof schon seit einer Stunde die drei grossen Chromstahl-Chessi mit 125- und 150-Liter Inhalt für die Suppe mit Spatz. Denn: Für die jeweils rund 500 Schützen und Gäste kocht er, wie es der Tradition entspricht – über Holzfeuer und unter freiem Himmel.

Schlussakt der besonderen Art: Seit 16 Jahren kocht Schlosswirt Hansedi Suter die traditionelle Suppe mit Spatz am Habsburgschiessen. Am vergangenen Sonntagmorgen, kurz nach halb sieben, heizte er zum letzten Mal die grossen Chessi ein, denn im kommenden September tritt der Schlosswirt nach 34 Jahren in den Ruhestand.
Es dauert seine Zeit, bis das Wasser in den grossen, über 50-jährigen Chessi den Siedepunkt erreicht hat. Dieses Jahr haben sich 495 Schützinnen, Schützen und Gäste zum Mittagessen angemeldet. «Ich brauche also 160 Kilogramm Rindfleisch», rechnet der erfahrene Koch vor. In die Suppe rein kommen ausserdem 80 Kilogramm ganze Rüebli, 15 Kilogramm Lauch, 15 Kilogramm Zwiebeln, 15 Kilogramm Sellerie, 20 Kilogramm Kartoffeln und 20 Kilogramm weisser Kabis. Dazu gibts Brot – 78 Kilogramm davon müssen schon bereit stehen.
Natürlich darf zum Dessert die traditionelle Crèmeschnitte nicht fehlen. Von ebendieser Köstlichkeit wurden zwar dieses Jahr in der Schloss-küche «nur» gerade 320 Stück hergestellt. «Früher war die Nachfrage nach Crèmeschnitten erheblich grösser», erzählt Hansedi Suter, «weil die Leute noch davon nach Hause bringen wollten.» So war die Produktion zeitweise auf 900 Stück angeklettert.
Wie viele Crèmeschnitten übrigens im Jahr 1982 aus der Guinness-Buch-Weltrekord-Crèmeschnitte, die 602 Meter lang gewesen sein soll, geschnitten wurden, entzieht sich der Kenntnis der Schreibenden. Am letzten Sonntag jedenfalls wies eine Crèmeschnitte «made auf der Habsburg» die Traummasse 3,5 - 12 auf, was bei 320 Stück eine Gesamtlänge von 11,2 Metern ergäbe oder längs aneinander gereiht gar von 38,40 Metern!

Morgens um sieben beginnts zu dampfen: Hansedi Suter beim Zubereiten der Suppe mit Spatz.

Ehrengäste: (Von links) Brigadier Daniel Keller, Militärdirektorin Susanne Hochuli, Grossratspräsidentin Vreni Friker-Kaspar und Oberst Rolf Stäuble, Kreiskommandant.

Mit-Schiessen ist Ehrensache: Oberst i Gst Peter Stadler und Landammann Alex Hürzeler bei der Laufkontrolle und anschliessender Fokussierung der Zielscheiben.

Von Nebelgrau zu Sonnengelb

106. Habsburgschiessen: Erst nach 100 Minuten hiess es «Feuer frei!»

(msp) – Das Habsburgschiessen verbindet die Regionen des Aargaus wie kaum ein anderer Schiessanlass. Im einzigen Feldstand des Kantons massen sich auch im 106. Jahr des Bestehens rund 500 Schützinnen und Schützen. Sie alle mussten sich diesmal in Geduld üben, denn der dichte Nebel verhinderte bis fast neun Uhr jegliche Sicht auf die Scheiben. Dann aber blies der amtierende Schützenmeister der Vorortsektion, dieses Jahr des Schützenvereins Rheinfelden, ins Horn – Feuer frei!
Teilnehmende aus 20 Sektionen sowie Ehrengäste legten sich im Feldstand auf die dünne Matte. So Landammann und Regierungsrat Alex Hürzeler und Oberst i Gst Peter Stadler. Wie schon im Jahr zuvor war Regierungsrätin Susanne Hochuli am Pistolenstand anzutreffen. Die Vorgaben lauteten: Zwei Schuss in 60 Sekunden und zweimal fünf Schuss in 90 Sekunden. Mit der Zeit komme sie gut zurecht, meinte die Regierungsrätin, die erst vor eineinhalb Jahren zum Schiesssport gefunden hat. «Beim Schiessen kommt es auf den richtigen Körpertonus an. Atemrhythmus und Schiessrhythmus müssen für ein gutes Ergebnis in Einklang sein. Das ist eine spannende Sache.» Sagts und greift nach ihrer Hämmerli-Pistole.

Neuer Verein «aktive frauen villnachern» mit Hobby- und Handwerkermarkt

Der Landfrauenverein Villnachern gehört der Vergangenheit an. Die aktiven Frauen aus Villnachern gründeten neulich den gleichnamigen Verein und setzen mit der Durchführung eines Hobby- und Handwerkermarktes am 1. Juni 2013 ein Zeichen. Die aktiven frauen villnachern pflegen das soziale Netzwerk der Frauen im Dorf und erleichtern Neuzuzügerinnen den Anschluss. Ein interessantes und vielseitiges Kursprogramm schliesst verschiedene Themen wie Handwerk, Garten, Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Familie ein.
Schon bald steht der erste Grossanlass an: der Hobby- und Handwerkermarkt Villnachern. Den ortsansässigen Hobby-Künstlern wird am Samstag, 1. Juni, die Möglichkeit geboten, zwischen 10 und 16 Uhr ihre Schätze einem interessierten Publikum vorzustellen und anzubieten. Die Besucher erwartet auf dem Pausenplatz der Schule (bei Regen in der Turnhalle) ein bunt gemischtes Potpurri von Deko-Artikeln für drinnen und draussen, Keramik, Schmuck und Accessoires, Bilder, Produkte vom Bauernhof, Metallobjekte, Pflanzen und vielem mehr.

SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen
5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch
Schön und sauber! Platten von Schäpper